

## **MONITOR EU-BILDUNGSPOLITIK**

### **Europäische Umsetzung des Strategischen Rahmens Bildung und Ausbildung 2020 („ET 2020“)**

**Nr. 1**

Stand: 12. Mai 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

dies ist die erste Ausgabe unseres neuen „Monitor EU-Bildungspolitik“. Mit der Herausgabe des vorliegenden Dokuments möchten wir einen weiteren Beitrag zu mehr Transparenz in der europäischen Bildungspolitik leisten.

Zielgruppe sind Akteure in der allgemeinen und beruflichen Bildung, die öffentliche Verwaltung, Sozialpartner und Bildungseinrichtungen sowie die interessierte Fachöffentlichkeit. Ihnen soll es ermöglicht werden, sich in kurzer Zeit einen Überblick zu verschaffen darüber, in welchen Themengebieten die EU tätig geworden ist und in welchen Bereichen zukünftig verstärkt Initiativen zu erwarten sind.

Der Monitor gliedert sich nach den vier strategischen Zielen, die die Bildungsministerinnen und Bildungsminister im Mai 2009 im „Strategischen Rahmen Bildung und Ausbildung 2020“ verabschiedet haben. Diese langfristigen Ziele bis 2020 wurden mit konkreten Prioritäten für die Jahre 2009-2011 unterlegt, die Sie im vorliegenden Dokument ebenfalls wiederfinden.

Aufgelistet werden für jede dieser insgesamt 15 prioritären Bereiche alle Maßnahmen und Initiativen, die seit Verabschiedung des Strategischen Rahmens auf europäischer Ebene für das jeweilige Thema verabschiedet wurden. Dabei wird unterschieden in „politische Ergebnisse“, die sich auf die Verabschiedung von Maßnahmen durch den Rat oder die EU-Kommission beziehen; und „unterstützende Aktivitäten“ wie Studien, Arbeitsgruppen, Newsletter oder Webseiten. Doppelnennungen unter den verschiedenen thematischen Überschriften sind möglich, wenn sich Maßnahmen mehreren Themen zuordnen lassen. Dokumente, die im Internet zugänglich sind, wurden entsprechend verlinkt.

Darüber hinaus werfen wir einen Blick in die Zukunft: welche Maßnahmen sind in den jeweiligen Themenbereichen für die kommenden Jahre angekündigt? Auch diese Aufstellungen sind unterteilt in „politische Maßnahmen“ (von Rat und Kommission) und „unterstützende Aktivitäten“ im Sinne von Studien, Handbüchern etc. Die Quellen hierfür sind am Ende des Dokuments aufgelistet.

Der „Monitor EU-Bildungspolitik“ soll zukünftig mindestens einmal jährlich aktualisiert werden. Dabei richten wir uns mit der Aktualisierungsfrequenz nach dem Stand der jeweiligen politischen Ereignisse und Prozesse.

Stefan Schneider

Leiter des Referats „Übergreifende Fragen und Bildungspolitik der EU“  
im Bundesministerium für Bildung und Forschung

## **Inhaltsübersicht**

Strategisches Ziel 1: Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität.....	4
Strategisches Ziel 2: Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung.....	9
Strategisches Ziel 3: Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns.....	17
Strategisches Ziel 4: Förderung von Innovation und Kreativität - einschließlich unternehmerischen Denkens - auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung.....	22

## Strategisches Ziel 1: Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität

### Kurzzusammenfassung

Lebenslanges Lernen und Mobilität sind Kernthemen der europäischen Bildungszusammenarbeit und ihre Förderung ist daher auch zentrales Ziel des Strategischen Rahmens 2020. Als thematische Prioritäten sind unter dieser Überschrift für die ersten Jahre folgende Bereiche genannt:

- die Strategien für lebenslanges Lernen,
- der Europäische Qualifikationsrahmen und
- die Mobilität zu Lernzwecken.

Beide Aspekte dieses Ziels - Mobilitätsförderung und lebenslanges Lernen – sind ebenfalls zentrale Bereiche des Programms für lebenslanges Lernen und werden daher als eine Priorität im Aufruf für das Jahr 2011 genannt und gefördert.

Der Ausbau des lebenslangen Lernens wird auch auf höchster politischer Ebene als essentiell für die Erreichung der Ziele der Strategie Europa 2020 gesehen; dies wurde in einer entsprechenden Ratschlussfolgerung Anfang 2011 noch einmal verdeutlicht.

Zur Förderung des lebenslangen Lernens gehört als wichtiger Teil auch die Steigerung der Teilnahme an Maßnahmen der Erwachsenenbildung. Hier hat die Kommission eine Bilanz der bisherigen Umsetzung des Aktionsplans Erwachsenenbildung 2007-2010 gezogen. Ein erneuerter Aktionsplan soll noch im Jahr 2011 verabschiedet werden.

Mit dem Kommuniqué von Brügge wurde Ende 2010 die Fortsetzung des Kopenhagen-Prozesses beschlossen; das Kommuniqué greift inhaltlich die vier langfristigen Ziele des Strategischen Rahmens Bildung und Ausbildung 2020 auf und fokussiert diese auf den Beitrag der beruflichen Bildung.

Dem Themenbereich „Validierung informellen Lernens“ hat sich die EU-Kommission zunächst im Rahmen einer öffentlichen Konsultation genähert; darauf basierend ist für 2011 ein Vorschlag für eine Ratsempfehlung geplant.

Hinsichtlich der Umsetzung des EQR haben derzeit vier Mitgliedstaaten ihre nationalen Qualifikationsrahmen verabschiedet und dem EQR zugeordnet. Weitere sollen 2011 folgen. Die EU-Kommission hat zahlreiche Informationsmaßnahmen ergriffen (EQR Website, Newsletter, guidance notes). Noch im ersten Halbjahr 2011 will die EU-Kommission einen Bericht über die Umsetzung des EQR veröffentlichen. Außerdem ist ein Papier über die Synergien zwischen den verschiedenen Transparenzinstrumenten geplant. Dessen Veröffentlichung war ursprünglich für 2010 anvisiert und steht noch aus.

Die Mobilitätsförderung stand ab Herbst 2010 auch im Zeichen der Initiative „Jugend in Bewegung“ – hier wurden mehrere Dokumente verabschiedet und die Ergebnisse einer Konsultation zu dem Thema veröffentlicht. 2011 werden sich zudem die Planungen für die Nachfolge des Programms für lebenslanges Lernen konkretisieren. Ausstehend ist noch der Kommissionsvorschlag für einen Mobilitäts-Benchmark. Zum Thema ECVET wurden vor allem neue Informationsmedien ins Leben gerufen (ECVET Magazin; Nutzerhandbuch); außerdem erschien ein Umsetzungsbericht von Cedefop. Geplant ist 2011 unter anderem die Schaffung eines eigenen Labels „ECVET“.

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>1. Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>1.1 Strategien für lebenslanges Lernen</b> <i>Die Umsetzung der nationalen Strategien für lebenslanges Lernen abschließen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf die Validierung von nicht formaler und informeller Bildung und Beratung zu legen ist.</i>	
<b>Benchmark</b>	<b>Bis 2020 sollten durchschnittlich 15 % der Erwachsenen (25-64-Jährige) am lebenslangen Lernen teilnehmen.</b>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zur Rolle der allgemeinen und beruflichen Bildung bei der Durchführung der <b>Strategie „Europa 2020“</b> (Februar 2011)</li> <li>• <b>Kommuniqué von Brügge: „Bruges Communiqué on enhanced European Cooperation in Vocational Education and Training for the period 2011-2020“</b> (Dezember 2010)</li> <li>• <a href="#">Aufforderung</a> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen (PLL)</b>, darin allgemeine Priorität 1: Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen und Mobilität (Oktober 2010)</li> <li>• Arbeitspapier der Kommission über die Umsetzung des „<b>Aktionsplans Erwachsenenbildung 2007-2010</b>“: <a href="#">Action Plan on Adult Learning: Achievements and results 2008-2010</a> inkl. <a href="#">Zusammenfassung</a> auf Deutsch (März 2011)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche <a href="#">Konsultation</a> zur <b>Validierung informellen Lernens</b> (Dez 2010-Feb 2011)</li> <li>• Cedefop-Bericht zum <b>Lernen am Arbeitsplatz</b>: <a href="#">„Learning while working. Success stories on workplace learning in Europe“</a> (Februar 2011)</li> <li>• Bericht über die Ergebnisse der Arbeit des <b>European Guidance Policy Network (ELGPN)</b> von 2009-2010: <a href="#">„Lifelong Guidance Policies: Work in Progress“</a>, inkl. <a href="#">Kurzzusammenfassung</a> der wesentlichen Ergebnisse (September 2010)</li> <li>• Cedefop-Bericht <a href="#">„A bridge to the future. European policy for vocational education and training 2002-10“</a> (Dezember 2010)</li> <li>• Europäische Bestandsaufnahme über die <b>Validierung der nicht formalen und informellen Bildung – vierte Aktualisierung 2010</b> (2010)</li> <li>• CEDEFOP: Europäische <a href="#">Leitlinien</a> für die <b>Validierung nicht formalen und informellen Lernens</b> (November 2011)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erneuerter <b>Aktionsplan Erwachsenenbildung</b></li> <li>• Mitteilung der Kommission über die <b>Durchführung von Strategien zu lebenslangem Lernen</b> und der <b>Entwicklung von Kompetenzen</b></li> <li>• Vorschlag der Kommission für eine Ratsempfehlung im Hinblick auf die <b>Förderung und Validierung des nicht formalen und informellen Lernens</b></li> </ul>	<p>2011</p> <p>2011</p> <p>Sommer 2011</p>
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlage eines <b>europäischen Strategiehandbuchs</b>, das den Rahmen für die Durchführung der Maßnahmen zu lebenslangem Lernen festlegt</li> <li>• Verknüpfung von 10 weiteren nationalen Datenbanken zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit dem Portal <b>PLOTEUS</b></li> <li>• Cedefop-Bericht über den Fortschritt in der Umsetzung der Politiken zur <b>Bildungsberatung</b></li> <li>• Überarbeitung des <b>Handbuchs zu Bildungsberatung</b> im Rahmen des European Lifelong Guidance Policy Network (ELGPN)</li> </ul>	<p>2011</p> <p>Mitte 2011</p> <p>Mitte 2011</p> <p>o. Datum</p>

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>1. Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>1.2 Europäischer Qualifikationsrahmen</b> <i>Gemäß der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates von April 2008 alle nationalen Qualifikationssysteme bis 2010 mit dem EQR verbinden und einen an Lernergebnissen orientierter Ansatz für Standards und Qualifikationen, Bewertungs- und Validierungsverfahren, Übertragung von Studienleistungen, Lehrpläne und Qualitätssicherung fördern.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Berichte</a> über Zuordnung <b>nationaler Qualifikationsrahmen</b> zum <b>EQR</b>: Vier EU-Staaten haben ihren Zuordnungsprozess abgeschlossen (Irland, Malta, Vereinigtes Königreich, Frankreich)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Veröffentlichung</a> von „<b>EQF guidance notes</b>“ zur Unterstützung der nationalen Umsetzung (2010-2011): No. 1: Explaining the European Qualifications Framework for Lifelong Learning (Broschüre) No. 2: Added value of National Qualifications Frameworks in implementing the EQF No. 3: Referencing National Qualifications Levels to the EQF</li> <li>• Veröffentlichung eines <b>EQF Newsletters</b>: <a href="#">Ausgaben 1-3</a></li> <li>• Cedefop-Arbeitspapier mit einem Überblick über nationale Qualifikationsrahmen in Europa: „<a href="#">The development of national qualifications frameworks in Europe</a>“ (August 2010)</li> <li>• Cedefop-Veröffentlichung: „<a href="#">Learning outcomes approaches in VET curricula. A comparative analysis of nine European countries</a>“ (Juli 2010)</li> <li>• Einrichtung einer mehrsprachigen <a href="#">EQR Website</a> – zunächst in Testphase (2010)</li> <li>• Einrichtung einer <b>thematischen Arbeitsgruppe</b> zum Thema „<a href="#">Learning outcomes</a>“ und erste Aktivitäten zum gegenseitigen Lernen</li> <li>• Cedefop/Refernet <a href="#">Länderberichte berufliche Bildung</a> (jährlich)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung eines Berichts über <b>Synergien zwischen den Transparenzinstrumenten</b> EQR, Hochschul-QR, ECVET, ECTS, Europass, Schlüsselkompetenzen</li> <li>• Bericht der EU-Kommission zur <b>Umsetzung des EQR</b> inkl. detailliertem Arbeitspapier</li> <li>• Veröffentlichung weiterer <b>nationaler Berichte</b> zur Zuordnung zum <b>EQR</b> (z.B. PT, FI, NL)</li> </ul>	<p>vorauss. 2011</p> <p>2011</p> <p>2011</p>
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung einer weiteren Ausgabe der „<b>EQF guidance notes</b>“ (Nr. 4: Lernergebnisse)</li> <li>• Veröffentlichung weiterer Ausgaben des <b>EQR-Newsletters</b></li> <li>• Errichtung eines <b>EQR-Portals</b> in Koordination mit dem <b>PLOTEUS</b> Portal</li> </ul>	<p>2011</p> <p>2011</p> <p>2012</p>

Strategisches Ziel	1. Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität	
Priorität 2009-2011	<b>1.3 Ausweitung der Mobilität zu Lernzwecken</b> <i>Zusammenarbeiten, um schrittweise Hindernisse zu beseitigen und mehr Möglichkeiten für die europa- und weltweite Mobilität zu Lernzwecken sowohl in der Hochschulbildung als auch auf anderen Bildungsstufen zu schaffen, einschließlich der Festlegung neuer Ziele und Finanzierungsinstrumente und unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse benachteiligter Personen.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zur Initiative „<b>Jugend in Bewegung</b>“ — Ein integriertes Konzept für die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen sich junge Menschen konfrontiert sehen (November 2010)</li> <li>• <a href="#">Aufforderung</a> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen</b> (PLL), darin allgemeine Priorität 1: Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen und Mobilität (Oktober 2010)</li> <li>• <b>Mitteilung</b> der EU-Kommission „<a href="#">Jugend in Bewegung. Eine Initiative zur Freisetzung des Potenzials junger Menschen, um in der Europäischen Union intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum zu erzielen</a>“ (September 2010)</li> <li>• Vorschlag der EU-Kommission für eine <b>Empfehlung</b> des Rates „<a href="#">Jugend in Bewegung – die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern</a>“ (September 2010)</li> <li>• Veröffentlichung der <a href="#">Ergebnisse</a> einer öffentlichen <b>Konsultation</b> zum Grünbuch „Mobilität“ (September 2009)</li> <li>• <b>Grünbuch</b> der EU-Kommission „<a href="#">Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern</a>“ (Juli 2009)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Öffentliche Konsultation</a> zur Modernisierung der Berufsqualifikationsrichtlinie (Januar-März 2011)</li> <li>• Öffentliche <a href="#">Konsultation</a> zur <b>Zukunft des Programms für lebenslanges Lernen</b> (Sept-Nov 2010)</li> <li>• Herausgabe eines <b>Leitfadens</b> zur <b>Rechtsprechung</b> des Europäischen Gerichtshofs zu den <b>Rechten mobiler Studierender</b> („<a href="#">A guide to the rights of mobile students in the EU</a>“, Sept 2010)</li> <li>• Einrichtung der <a href="#">Website</a> „<b>Jugend in Bewegung</b>“ mit Informationen über Lern- und Mobilitätsangebote in der EU (seit 2010)</li> <li>• <a href="#">Studie</a> „Untersuchung der Auswirkungen von Mobilitätsprojekten des Programms <b>Leonardo da Vinci</b> auf die Qualität von Systemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ im Auftrag der EU-Kommission (Mai 2010)</li> <li>• <a href="#">Studie</a> über die Auswirkungen von <b>Comenius-Assistenzzeiten</b> (2010)</li> </ul> <p>ECVET</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cedefop-Working Paper „<a href="#">The development of ECVET in Europe</a>“ (2010)</li> <li>• Veröffentlichung eines <b>ECVET-Magazins</b>, hervorgegangen aus dem ECVET Bulletin. <a href="#">Vier Ausgaben</a> seit Juni 2010.</li> <li>• Einrichtung eines europäischen <a href="#">ECVET-Netzwerks</a> (2010)</li> <li>• Veröffentlichung eines <b>ECVET Nutzerhandbuchs</b> „<a href="#">Get to know ECVET better. Questions &amp; Answers</a>“ (überarbeitete Version Februar 2011)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Empfehlung</b> des Rates „Jugend in Bewegung“ – die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern“</li> <li>• Vorschlag der Kommission für einen Benchmark „<b>Mobilität</b>“</li> </ul>	<p>Mai 2011</p> <p>2011</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht zur <b>Zwischenevaluation</b> des Programms für lebenslanges Lernen 2007-2013</li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommissionsvorschlag zum <b>Programm für lebenslanges Lernen ab 2013</b></li> </ul>	2. Hj. 2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschränkte <b>Ausschreibung</b> für die Nationalen Agenturen des Programms für lebenslanges Lernen zur Einsetzung von nationalen <b>ECVET Expertenteams</b></li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag für einen <b>Europäischen Qualifikationspass</b></li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichten eines alle zwei Jahre erscheinenden „<b>Mobilitätsanzeigers</b>“ zur Überwachung der Fortschritte der Mitgliedstaaten beim Abbau von Mobilitätshindernissen</li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschlag für einen <b>Qualitätsrahmen für Praktika</b> inkl. Förderung der Mobilität von Auszubildenden</li> </ul>	o. Datum
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Möglichkeit für Vorschläge für die Reform des Systems zur <b>Anerkennung von Berufsqualifikationen</b> auf Grundlage der Evaluierung der Richtlinie über die Anerkennung von Berufsqualifikationen</li> </ul>	2012
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf eines <b>ECVET Labels</b></li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgestaltung des <b>Europass-Portals</b>; mit Fokus auf den Lebenslauf und inkl. Selbstbewertungs-Hilfen</li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurobarometer-Umfrage zu „<b>Jugend in Bewegung</b>“</li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines „<b>Jugendausweises</b>“ im Rahmen von „Jugend in Bewegung“, der es jungen Menschen erleichtern soll, mobil zu sein</li> </ul>	o. Datum
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurydice-Studie zu <b>Lernmobilität</b>, um Mobilitätshindernisse zu identifizieren</li> </ul>	Ende 2012

## **Strategisches Ziel 2: Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung**

### **Kurzzusammenfassung**

Die Schaffung effizienter, gerechter und qualitativ hochwertiger Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung gilt als entscheidend für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Europas und ist das zweite strategische Ziel des Rahmens 2020. Dazu gehören als Prioritäten des ersten Zyklus' die Vermittlung notwendiger Schlüssel-, Grund- sowie möglicherweise neuer Kompetenzen, die Attraktivität und Qualität des Lehrberufs, und eine effiziente und nachhaltige Ressourcennutzung.

Im ersten Bereich Fremdspracherwerb wird u.a. ein Vorschlag für einen europäischen Benchmark erwartet.

Hinsichtlich der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Ausbildern wurden einige Berichte veröffentlicht und zwei Arbeitsgruppen eingerichtet.

In Bezug auf die effizientere Steuerung und Finanzierung wurden Papiere zur Modernisierung der Hochschulbildung veröffentlicht. Das Thema Qualitätssicherung wurde zunächst vor allem im Rahmen von Netzwerkaktivitäten (EQAVET) angegangen. 2011 soll die bessere Nutzung aller europäischen Förderprogramme geprüft werden.

Zur Anhebung des Niveaus der Grundkompetenzen wurden eine Ratsschlussfolgerung verabschiedet und Arbeitsgruppen gebildet. 2011 wird die Veröffentlichung mehrerer Studien zu dem Thema erwartet.

Das Thema „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“ hat seit 2010 starke Aufmerksamkeit erfahren und ist Gegenstand von zwei Ratsschlussfolgerungen sowie einer Kommissionsmitteilung. Noch ausstehend ist der Kommissionsvorschlag für einen Benchmark „Beschäftigungsfähigkeit“. Darüber hinaus sind weitere politische Mitteilungen zum Thema angekündigt.

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>2. Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>2.1 Fremdsprachenerwerb</b> <i>Zwecks Befähigung der Bürger, zusätzlich zu ihrer Muttersprache in zwei weiteren Sprachen zu kommunizieren, erforderlichenfalls den Sprachenunterricht in der Berufsbildung und in der Erwachsenenbildung fördern und Zuwanderern die Möglichkeit bieten, die Sprache des Aufnahmelandes zu erlernen.</i>	
politische Ergebnisse		
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von zwei <b>thematischen Arbeitsgruppen</b> zum Thema „<a href="#">Sprachen</a>“ („Early language learning“ und „The role of languages in improving the chances for employment“)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitteilung der Kommission hinsichtlich der europäischen <b>Mehrsprachigkeitsstrategie</b> inkl. Vorschlag für einen europäischen <b>Sprachenbenchmark</b></li> </ul>	bis 2012
sonstige angekündigte Vorhaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Erhebung zu <b>Sprachkompetenzen</b> in erster und zweiter Fremdsprache in 14 EU-Mitgliedstaaten</li> <li>• Veröffentlichung eines Leitfadens für effektives und nachhaltiges <b>frühes Sprachenlernen</b> von der thematischen Arbeitsgruppe „Early language learning“ (s.o.)</li> <li>• Eurydice: Schlüsselzahlen zum <b>Sprachenlernen</b> in Europa</li> <li>• Sprachen für <b>Beschäftigungsfähigkeit</b>: Mapping des Bedarfs in Bezug auf Sprachen- und interkulturelle Kompetenzen</li> <li>• Aktualisierte Bestandsaufnahme von Gemeinschaftsaktionen im Bereich <b>Mehrsprachigkeit</b> (Arbeitspapier)</li> <li>• Bericht der Plattform Bürgergesellschaft zur Förderung von <b>Mehrsprachigkeit</b> für den interkulturellen Dialog</li> </ul>	<p>2011</p> <p>2011</p> <p>2012</p> <p>o. Datum</p> <p>o. Datum</p> <p>o. Datum</p>

<b>Strategisches Ziel</b>		<b>2. Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>
<b>Priorität 2009-2011</b>		<b>2.2 Berufliche Entwicklung von Lehrkräften und Ausbildern</b> <i>Den Schwerpunkt auf die Qualität der Erstausbildung für neue Lehrer und auf ihre Unterstützung zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn sowie auf eine höhere Qualität der Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrer, Ausbilder und anderes Lehrpersonal (beispielsweise jene, die Leitungsoder Beratungstätigkeiten ausüben) legen.</i>
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Aufforderung</a> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen</b> (PLL), darin allgemeine Priorität 3: Unterstützung der Erstausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften, Ausbildern und Leitern von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung (Oktober 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<p>Schulbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung eines <b>Handbuchs</b> für Entscheidungsträger: „<a href="#">Entwicklung kohärenter und systemweiter Einführungsprogramme für Junglehrer: ein Handbuch für politische Entscheidungsträger</a>“ als Ergebnis des Peer-Learning-Clusters „Lehrkräfte und Ausbilder“ (2010)</li> <li>• Einrichtung einer <b>Arbeitsgruppe</b> zum Thema „<a href="#">Professional development of teachers</a>“ und erste Aktivitäten zum gegenseitigen Lernen (2010)</li> <li>• <a href="#">Studie</a> über die Auswirkungen von Comenius-Assistenzzeiten (2010)</li> <li>• <a href="#">Studie</a> über die Auswirkungen von Comenius berufsbegleitenden Fortbildungsmaßnahmen (2010)</li> </ul> <p>Berufliche Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisiertes Cedefop-<b>Glossar</b> „<a href="#">Quality in education and Training</a>“ (Februar 2011)</li> <li>• Cedefop-<b>Bericht</b> „<a href="#">Verbesserung von Kompetenzen durch die Verbesserung von Unterricht und Führung. Erkenntnisse aus den Studienbesuchen 2008/09</a>“ (Juli 2010)</li> <li>• <a href="#">Studie</a> „Untersuchung der Auswirkungen von Mobilitätsprojekten des Programms <b>Leonardo da Vinci</b> auf die Qualität von Systemen der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ im Auftrag der EU-Kommission (Mai 2010)</li> </ul> <p>Erwachsenenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie zum Thema <b>Kompetenzen</b> für Beschäftigte in der Erwachsenenbildung: „<a href="#">Key competences for adult learning professionals</a>“ (Januar 2010)</li> <li>• Einrichtung einer <b>Arbeitsgruppe</b> „<a href="#">Adult learning</a>“</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen		
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht über vorbildliche Beispiele und Prinzipien in Bezug auf <b>Kompetenzen von Ausbildern</b></li> </ul>	2013

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>2. Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>2.3 Steuerung und Finanzierung</b> <i>Die Modernisierungsagenda für die Hochschulbildung (einschließlich der Lehrpläne) und den Qualitätssicherungsrahmen für die Berufsbildung fördern und die Qualität des Unterrichts im Bereich der Erwachsenenbildung, einschließlich der personellen Ausstattung, weiterentwickeln. Faktengeschützte Politiken und Verfahren fördern, wobei der Schwerpunkt speziell auf die Nachhaltigkeit der öffentlichen und gegebenenfalls der privaten Investitionen zu legen ist.</i>	
<b>Benchmark</b>	<b>Bis 2020 sollten mindestens 40% der 30- bis 34-Jährigen einen Hochschul- oder vergleichbaren Abschluss besitzen.</b>	
politische Ergebnisse	<p>Hochschulbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zur <b>Internationalisierung der Hochschulbildung</b> (Mai 2010)</li> </ul> <p>Erwachsenenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitspapier der Kommission über die Umsetzung des „<b>Aktionsplans Erwachsenenbildung 2007-2010</b>“: <a href="#">Action Plan on Adult Learning: Achievements and results 2008-2010</a> inkl. <a href="#">Zusammenfassung</a> auf Deutsch (März 2011)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<p>Berufliche Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>EQAVET</b> – Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung: <a href="#">europaweites Netzwerk</a> etabliert (2010)</li> <li>• Einrichtung der <b>Website</b> <a href="http://www.eqavet.eu">www.eqavet.eu</a></li> </ul> <p>Hochschulbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Öffentliche Konsultation</a> über die Prioritäten der <b>Modernisierung der Hochschulbildung</b> in Europa: Bildung, Forschung und Innovation (Januar-März 2011)</li> <li>• <b>Kommissionsbericht</b> „<a href="#">Efficiency and effectiveness of public expenditure on tertiary education in the EU</a>“ (Oktober 2010)</li> <li>• Zwei <a href="#">Veröffentlichungen</a> unter Federführung des „Centre for Higher Education Policy Studies (CHEPS)“ zu <b>Reformen in der Hochschulbildung</b> (2010): 1. Progress in higher education reform across Europe. Governance Reform 2. Progress in higher education reform across Europe. Funding Reform</li> </ul> <p>Erwachsenenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurydice-Bericht zur <b>formalen Erwachsenenbildung</b>: „<a href="#">Formale Erwachsenenbildung: Lebenslanges Lernen in der Praxis</a>“ (März 2011)</li> <li>• <a href="#">Endbericht</a> der Arbeitsgruppe „<b>Erwachsenenbildung</b>“ (März 2011)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<p>Hochschulbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommissionsmitteilung zur <b>Modernisierung des Hochschulwesens</b></li> </ul> <p>Förderung/Finanzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung aller einschlägigen <b>EU-Programme</b> zur Förderung der Mobilität zu Lernzwecken und der Bildung; Vorlage von Vorschlägen für den neuen Finanzrahmen</li> <li>• Vorschlag, wie der ESF besser für junge Menschen genutzt werden kann</li> </ul>	<p>Herbst 2011</p> <p>2011</p> <p>o. Datum</p>

angekündigte unterstützende Aktivitäten	Berufliche Bildung:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer <b>Koordinierungsgruppe</b> zwischen <b>EQR, ECVET</b> und <b>EQAVET</b> im Bereich Qualität</li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leitfaden</b> für die nationalen Referenzstellen zur nationalen Umsetzung von <b>EQAVET</b></li> </ul>	o. Datum
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leitfragen</b> für die Umsetzung der Indikatoren in Annex 2 der <b>EQAVET</b>-Empfehlung</li> </ul>	o. Datum
	Hochschulbildung:	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung der Möglichkeit zur Schaffung einer <b>Studiendarlehensfazilität</b> auf EU-Ebene, um die transnationale Mobilität Studierender zu verbessern; Erstellung einer Machbarkeitsstudie</li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlage der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Ausarbeitung eines <b>mehrdimensionalen globalen Hochschulrankings</b></li> </ul>	2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurydice: Thematische Studie zur <b>Modernisierung der Hochschulbildung</b> in Europa: Finanzierung und soziale Dimension</li> </ul>	Sommer 2011
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung des Kompendiums von guten Beispielen zur <b>Modernisierung</b> der Hochschulbildung</li> </ul>	o. Datum
	Erwachsenenbildung:	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie zum Thema <b>Qualitätssicherung</b> in der Erwachsenenbildung</li> </ul>	Ende 2012	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie zur <b>Finanzierung</b> des Erwachsenenbildungssektors</li> </ul>	Ende 2012	

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>2. Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>2.4 Grundkompetenzen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften</b> <i>Die bestehenden erfolgreichen Praktiken und Forschungsergebnisse bezüglich der Leseleistung von Schülern untersuchen und verbreiten und Schlussfolgerungen zu den Möglichkeiten der Verbesserung der Lesekompetenz in der gesamten EU ziehen. Die bestehende Zusammenarbeit verbessern, damit Mathematik und Naturwissenschaften in den höheren Stufen der allgemeinen und beruflichen Bildung verstärkt vertreten sind und der Unterricht in den Naturwissenschaften ausgebaut werden kann. Erforderlich sind konkrete Maßnahmen, um das Niveau der Grundkenntnisse, auch von Erwachsenen, zu verbessern.</i>	
<b>Benchmark</b>	<b>Bis 2020 sollte der Anteil der 15-Jährigen mit schlechten Leistungen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften unter 15 % liegen.</b>	
politische Ergebnisse	Schulbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Ratsschlussfolgerungen</a> zur Anhebung des Niveaus der <b>Grundkompetenzen</b> im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit „Schulen für das 21. Jahrhundert“ (November 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	Erwachsenenbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer <a href="#">Expertengruppe</a> zum Thema „<b>Lese- und Schreibkompetenz</b>“ (Januar 2011)</li> <li>• Bericht der Universität Florenz im Auftrag der EU-Kommission über die <b>Höherqualifizierung</b> von Geringqualifizierten inkl. gute Beispiele und Fallstudien: „<a href="#">Enabling the low skilled to take their qualification one step up</a>“ (2010)</li> </ul> Schulbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer thematischen Arbeitsgruppe „<a href="#">Mathematics, science and technology</a>“ (2010)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen		
angekündigte unterstützende Aktivitäten	Schulbildung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie zur <b>Rolle von Eltern</b> bei der Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenz</li> <li>• Eurydice: Thematische Studie über die „<b>Leseerziehung in Europa</b>: Kontexte, Politische Maßnahmen und Praktiken“</li> <li>• Eurydice: Thematische Studien zum <b>Mathematik- und Naturwissenschafts-Unterricht</b></li> <li>• Eurydice-Bericht zur <b>Lehrerbildung</b></li> <li>• Zusammenfassung von gesammelten Erfahrungen im <b>MINT-Bereich</b></li> </ul>	2011  2011  Herbst 2011  2011  2011

Strategisches Ziel	2. Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung	
Priorität 2009-2011	<b>2.5 Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen</b> <i>Dafür Sorge tragen, dass die Einschätzung des künftigen Kompetenzbedarfs und die Anpassung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts angemessen in die Planungen für die allgemeine und berufliche Bildung mit einfließen.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitteilung</b> der EU-Kommission „<a href="#">Eine Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten: Europas Beitrag zur Vollbeschäftigung</a>“ (November 2010)</li> <li>• <b>Ratsschlussfolgerungen</b> „<a href="#">Neue Qualifikationen für neue Arbeitsplätze: Weitere Schritte</a>“ (Juni 2010)</li> <li>• <b>Ratsschlussfolgerungen</b> zu den Fähigkeiten für das lebenslange Lernen und der Initiative „<b>Neue Kompetenzen für neue Beschäftigung</b>“ (Mai 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eurydice-<b>Bericht</b> „<a href="#">Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen. Politische Initiativen im Bereich der Bildung: ein kurzer Überblick über die aktuelle Situation in Europa</a>“ (Dezember 2010)</li> <li>• <b>Endbericht</b> der Expertengruppe Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen: „<a href="#">New Skills for New Jobs: Action Now</a>“ (Februar 2010)</li> <li>• CEDEFOP: Aktualisierte <b>Vorhersage</b> von <b>Kompetenzbedarf</b>: „<a href="#">Skills supply and demand in Europe: medium-term forecast up to 2020</a>“ (2010)</li> <li>• CEDEFOP-Bericht über Kompetenzen für „<b>grüne Jobs</b>“: „<a href="#">Skills for green jobs. European synthesis report</a>“ (2010)</li> <li>• <b>Machbarkeitsstudie</b> zur Einrichtung von <b>Sektorausschüssen</b> für Beschäftigung und Kompetenzen auf EU-Ebene (März 2010)</li> <li>• Umfrage unter Sozialpartnern zu einer <b>Europäischen Taxonomie</b> für Fähigkeiten, Kompetenzen, Qualifikationen und Beschäftigungen (European Taxonomy for Skills, Competences, Qualifications and Occupations - ESCO); Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines Newsletters (Oktober 2010)</li> <li>• Eurobarometer-Umfrage <b>Nr. 304</b> zur Einschätzung der <b>Beschäftigungsfähigkeit von Hochschulabsolventen</b> inkl. <a href="#">Kurzzusammenfassung</a> (November 2010)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitteilung der Kommission über eine <b>Initiative für neue Kompetenzen</b> und Vorschlag für eine <b>Ratsempfehlung</b> zur Ermittlung, Erfassung und <b>Validierung von Kompetenzen</b> inkl. Vorlage eines Vorschlags für einen <b>Europäischen Qualifikationspass</b></li> <li>• Kommissionsvorschlag für einen neuen <b>Benchmark</b> zu Bildung für <b>Beschäftigungsfähigkeit</b></li> <li>• Ausschreibung zur Einrichtung von <b>Sektorausschüssen</b> für Beschäftigung und Kompetenzen auf EU-Ebene</li> <li>• Mitteilung der Kommission über die <b>Durchführung von Strategien zu lebenslangem Lernen</b> und der <b>Entwicklung von Kompetenzen</b></li> <li>• Vorschlag der Kommission für einen EU-weiten Ansatz und Instrumente zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der <b>Integration von IKT- und digitalen Kompetenzen</b> in die wichtigsten Strategien zu lebenslangem Lernen</li> </ul>	<p>2011</p> <p>2011</p> <p>2011</p> <p>2011</p> <p>bis 2012</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitteilung der Kommission „Ausbau der <b>Arbeitsmarktinformationen</b> und bessere Steuerung der <b>Berufsqualifikationen</b>: Bestandsaufnahmen der Berufsqualifikationen in der EU“, um die derzeit und zukünftig vorhandenen Qualifikationen den jeweiligen Erfordernissen des Arbeitsmarktes gegenüberzustellen und die Konsequenzen für die Bildungs- und Ausbildungssysteme abzuleiten</li> <li>• Vorschlag für EU-weite Indikatoren für <b>digitale Qualifikationen</b> und <b>Medienkompetenz</b></li> </ul>	<p>2012; dann alle zwei Jahre</p> <p>bis 2013</p>
<p>angekündigte unterstützende Aktivitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung des European Business Test Panel zur <b>Beschäftigungsfähigkeit von Hochschulabsolventen</b>, basierend auf o.g. Eurobarometer-Umfrage</li> <li>• Entwicklung von Instrumenten, um <b>Kompetenzen</b> professioneller <b>IKT-Anwender</b> und –Benutzer zu ermitteln und anzuerkennen; sowie Verknüpfung mit dem <b>EQR</b> und <b>Europass</b>; Entwicklung eines europäischen Rahmens für IKT-Professionalität, um die <b>Kompetenzen und Mobilität</b> professioneller IKT-Anwender europaweit zu vergrößern</li> <li>• Erstellung eines <b>EU-Kompetenzpanoramas</b> mit Informationen zu Kompetenzen und Arbeitsmarkterfordernissen</li> <li>• Erstellung der europäischen Klassifizierung für <b>Fähigkeiten, Kompetenzen und Berufe</b> (ESCO)</li> <li>• Erfassung und Förderung europäischer <b>Spitzenleistungszentren</b> für neue <b>akademische Spezialisierungen</b> für die Arbeitsplätze von morgen</li> </ul>	<p>2011</p> <p>bis 2012</p> <p>2012</p> <p>2012</p> <p>bis 2012</p>

### **Strategisches Ziel 3: Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns**

#### **Kurzzusammenfassung**

Das dritte strategische Ziel sieht vor, dass alle Bürgerinnen und Bürger Europas während des gesamten Lebens Kompetenzen erwerben, aktualisieren oder weiterentwickeln können – unabhängig vom persönlichen, sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund. Prioritäre Themen der ersten Jahre sind dabei die Verringerung der Schulabbrecherquote, die frühkindliche Förderung sowie die Förderung von Migranten und Lernenden mit besonderen Bedürfnissen.

Das Thema des frühen Schulabbruchs wurde aufgrund des vereinbarten Benchmarks im Rahmen der Strategie Europa 2020 von der EU-Kommission vorrangig angegangen. Sie veröffentlichte eine Mitteilung, einen Vorschlag für eine Ratsempfehlung und ein Arbeitspapier. Die Empfehlung wird Gegenstand der Ratstagung im Mai 2011 sein.

Die frühkindliche Bildung war 2011 ebenfalls Gegenstand einer Kommissionsmitteilung. Im Rat ist die Verabschiedung von Schlussfolgerungen hierzu vorgesehen.

Die Förderung von Migranten und Lernenden mit besonderen Bedürfnissen ist bislang nicht vorrangig angegangen worden; geplant sind zunächst einige Berichte zu dem Thema. Das Programm für lebenslanges Lernen hat eine entsprechende thematische Priorität in seinem Aufruf 2011.

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>3. Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>3.1 Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger</b> <i>Den Präventivansatz fördern, die Zusammenarbeit zwischen den Sektoren der allgemeinen und der beruflichen Bildung intensivieren und die Hindernisse für Schulabbrecher für eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung beseitigen.</i>	
<b>Benchmark</b>	<b>Bis 2020 sollte der Anteil frühzeitiger Schul- und Ausbildungsabgänger weniger als 10% betragen.</b>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitspapier der Kommission über die Umsetzung des „<b>Aktionsplans Erwachsenenbildung 2007-2010</b>“: <a href="#">Action Plan on Adult Learning: Achievements and results 2008-2010</a> inkl. <a href="#">Zusammenfassung</a> auf Deutsch (März 2011). Im Mittelpunkt des Aktionsplans standen benachteiligte Gruppen wie Geringqualifizierte, Schulabbrecher und Migranten.</li> <li>• <a href="#">Mitteilung</a> der EU-Kommission: „<b>Bekämpfung des Schulabbruchs</b> – ein wichtiger Beitrag zur Agenda Europa 2020“ (Januar 2011)</li> <li>• <a href="#">Vorschlag</a> der EU-Kommission für eine Empfehlung des Rates für politische Strategien zur <b>Senkung der Schulabbrecherquote</b> (Januar 2011)</li> <li>• <a href="#">Arbeitsdokument</a> der Kommissionsdienststellen „<b>Reducing early school leaving</b>“ mit Beispielen guter Praktiken aus verschiedenen Mitgliedsstaaten (Januar 2011)</li> <li>• Bekämpfung des Schulabbruchs als Thema in der <a href="#">Ratsschlussfolgerung</a> zur <b>sozialen Dimension</b> der allgemeinen und beruflichen Bildung (Mai 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer <a href="#">Expertengruppe</a> „Network of Experts on Social Aspects of Education and Training (NESET)“ als Nachfolger des Netzwerks „Network of Experts in Social Sciences of Education and Training (<a href="#">NESSE</a>)“</li> <li>• Eurydice-Studie „<a href="#">Klassenwiederholung während der Pflichtschulzeit in Europa: Regelungen und Statistiken</a>“ (Februar 2011)</li> <li>• Bericht der Universität Florenz im Auftrag der EU-Kommission über die <b>Höherqualifizierung</b> von Geringqualifizierten inkl. gute Beispiele und Fallstudien: „<a href="#">Enabling the low skilled to take their qualification one step up</a>“ (2010)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfehlung des Rates für politische Strategien zur <b>Senkung der Schulabbrecherquote</b></li> </ul>	Mai 2011
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsetzen einer <b>Expertengruppe</b> zum Thema „frühzeitige Schulabgänger“</li> <li>• Überwachung der Situation junger Menschen der Gruppe „<b>Not in education and training</b>“ (sog. „NEET“-Gruppe: Personen, die weder im Erwerbsleben stehen noch an einer Bildungsmaßnahme teilnehmen)</li> </ul>	2. Hj. 2011  o. Datum

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>3. Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>3.2 Vorschulbildung</b> <i>Den Präventivansatz fördern, die Zusammenarbeit zwischen den Sektoren der allgemeinen und der beruflichen Bildung intensivieren und die Hindernisse für Schulabbrecher für eine Rückkehr in die allgemeine und berufliche Bildung beseitigen.</i>	
<b>Benchmark</b>	<b><i>Bis 2020 sollten mindestens 95% der Kinder im Alter zwischen vier Jahren und dem gesetzlichen Einschulungsalter in den Genuss einer Vorschulbildung kommen.</i></b>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitteilung</b> der EU-Kommission: „<a href="#">Frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung: der bestmögliche Start für alle unsere Kinder in die Welt von morgen</a>“ (Februar 2011)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Eurydice-Bericht</a> „<b>Frühkindliche Betreuung</b>, Bildung und Erziehung in Europa: ein Mittel zur Verringerung sozialer und kultureller Ungleichheiten“ (Februar 2009)</li> <li>• <b>Bericht</b> des „Network of Experts in Social Sciences of Education and Training“ (NESSE) zum Thema „<a href="#">Early Childhood and Care: Key lessons from research for policy makers</a>“ (Juni 2009)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ratsschlussfolgerungen zu <b>frühkindlicher Bildung und Betreuung</b></li> </ul>	Mai 2011
angekündigte unterstützende Aktivitäten		

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>3. Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>3.3 Zuwanderer</b> <i>Im Zusammenhang mit bewährten Praktiken für die Ausbildung von Lernenden mit Migrationshintergrund voneinander lernen.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitspapier der Kommission über die Umsetzung des „<b>Aktionsplans Erwachsenenbildung 2007-2010</b>“: <a href="#">Action Plan on Adult Learning: Achievements and results 2008-2010</a> inkl. <a href="#">Zusammenfassung</a> auf Deutsch (März 2011). Im Mittelpunkt des Aktionsplans standen benachteiligte Gruppen wie Geringqualifizierte, Schulabbrecher und Migranten.</li> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zur <b>sozialen Dimension</b> der allgemeinen und beruflichen Bildung inkl. Thematisierung der Bildung von Migranten (Mai 2010)</li> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zur Bildung von <b>Kindern mit Migrationshintergrund</b> (November 2009)</li> <li>• <a href="#">Aufforderung</a> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen</b> (PLL), darin allgemeine Priorität 5: Förderung der sozialen Eingliederung und der Gleichstellung der Geschlechter in der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich der Integration von Migranten (Oktober 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten		
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Agenda für die <b>Integration von Drittstaatsangehörigen</b></li> </ul>	2011
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufruf zur Einrichtung eines <b>Netzwerks</b> zur Bildung von Kindern mit Migrationshintergrund (European Policy Network on the education of children from a migrant background)</li> <li>• Analyse des Beitrags der <b>Migrationsstrategien</b> zur Abstimmung der Arbeitsmarkt- und Qualifikationserfordernisse</li> <li>• Einrichtung eines <b>Strategienetzes</b> zur Verbesserung der Bildung von Migrantinnen und Migranten</li> <li>• Einrichtung eines Systems zur Untersuchung der Leistungskluft zwischen Schülern ohne und Schülern mit <b>Migrationshintergrund</b></li> <li>• Veröffentlichung einer <b>Studie</b> über unterstützende Maßnahmen für neu angekommene <b>Studenten</b> mit <b>Migrationshintergrund</b></li> </ul>	2011  2011  2011  Ergebnisse 2011  2012

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>3. Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>3.4 Lernende mit besonderen Bedürfnissen</b> <i>Die integrative Bildung und das personalisierte Lernen durch rechtzeitige Unterstützung, frühe Erkennung besonderer Bedürfnisse und gut koordinierte Dienste fördern. Diese Dienste in den regulären Unterricht integrieren und Zugangswege zur weiterführenden allgemeinen und beruflichen Bildung abstecken.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Aufforderung</a> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen</b> (PLL), darin allgemeine Priorität 5: Förderung der sozialen Eingliederung und der Gleichstellung der Geschlechter in der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich der Integration von Migranten (Oktober 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten		
geplante politische Maßnahmen		
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitteilung der Kommission „<b>Gleichstellung in Bildung und Ausbildung</b> zur Unterstützung des europäischen inklusiven Wachstums“</li> </ul>	2012

#### **Strategisches Ziel 4: Förderung von Innovation und Kreativität - einschließlich unternehmerischen Denkens - auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung**

##### **Kurzzusammenfassung**

Kreativitätsförderung gilt als wichtiges Element nicht nur für die persönliche Entwicklung, sondern auch als Quelle und Triebfeder für Innovation und damit Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Gesellschaften. Die Förderung von Kreativität und Innovation ist daher als viertes Ziel im Strategischen Rahmen 2020 verankert.

Prioritäre Themen 2009-2011 sind die Förderung bereichsübergreifender Schlüsselkompetenzen, innovativer Bildungseinrichtungen und die Stärkung des Wissensdreiecks aus Bildung, Forschung und Innovation u.a. durch Partnerschaften mit der Wirtschaft.

Die Schlüsselkompetenzen waren Schwerpunktthema in dem gemeinsamen Fortschrittsbericht von Rat und Kommission zur Umsetzung des Arbeitsprogramms 2010. Darüber hinaus wurden sie in zwei weiteren Ratschlussfolgerungen thematisiert. Zusätzlich wurde eine Arbeitsgruppe „Assessment of key competences“ gebildet.

Zur Schaffung innovationsfreundlicher Bildungseinrichtungen sind analysierende Berichte erschienen. Die Partnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen sowie anderen Akteuren wurde mit Schwerpunkt Hochschule in einem Kommissionspapier thematisiert und sind außerdem Schwerpunkt im Aufruf 2011 des Programms für lebenslanges Lernen.

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>4. Förderung von Innovation und Kreativität — einschließlich unternehmerischen Denkens — auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>4.1 Bereichsübergreifende Schlüsselkompetenzen</b> <i>Im Einklang mit der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates von Dezember 2006 bereichsübergreifende Schlüsselkompetenzen in Lehrplänen, Bewertungen und Qualifikationen stärker berücksichtigen.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamer <a href="#">Fortschrittsbericht 2010</a> des Rates und der Kommission über die Umsetzung des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ mit Schwerpunktthema <b>Schlüsselkompetenzen</b> (Januar 2010)</li> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zu den Fähigkeiten für das lebenslange Lernen und der Initiative „<b>Neue Kompetenzen für neue Beschäftigung</b>“ (Mai 2010)</li> <li>• <a href="#">Aufforderung</a> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen</b> (PLL), darin allgemeine Priorität 4: Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen im gesamten System der allgemeinen und beruflichen Bildung (Oktober 2010)</li> <li>• <a href="#">Schlussfolgerungen</a> des Rates zum Thema „<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>“ (November 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer <a href="#">Arbeitsgruppe</a> zum Thema „<b>Assessment of Key Competences</b>“ (2010)</li> <li>• Einrichtung einer technischen Expertengruppe zu „measurement of leaning-to-learn and creativity competences“ (2010)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen		
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse von CRELL zu zwei <b>Indikatoren</b>: „Indicator for active citizenship education – pupils civic competences“ und „Indicator for active citizenship – adults civic competences“</li> <li>• Handbuch zur Bewertung von <b>Schlüsselkompetenzen</b></li> <li>• Kompendium von guten Beispielen für <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></li> <li>• Handbuch über <b>unternehmerische Bildung</b></li> <li>• Eurydice: Thematische Studie zur <b>zivilgesellschaftlichen Bildung</b></li> </ul>	<p>2011</p> <p>2. Hj. 2011</p> <p>2011</p> <p>Ende 2011</p> <p>2012</p>

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>4. Förderung von Innovation und Kreativität — einschließlich unternehmerischen Denkens — auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>4.2 Innovationsfreundliche Bildungseinrichtungen</b> <i>Kreativität und Innovation durch die Entwicklung spezifischer Lehr- und Lernmethoden (einschließlich Nutzung neuer IKT-Instrumente und Lehrerausbildung) fördern.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mitteilung</b> der Kommission: <a href="#">Leitinitiative der Strategie Europa 2020. Innovationsunion</a> (Oktober 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie über <b>Kreativität und Innovation</b> in der Bildung: „<a href="#">Creative Learning and Innovative Teaching: Final Report on the Study on Creativity and Innovation in Education in EU Member States</a>“ (Dezember 2010)</li> <li>• Endbericht des hochrangigen Panels „<b>Unternehmerische Bildung</b>“: „<a href="#">Towards Greater Cooperation and Coherence in Entrepreneurship Education</a>“ (März 2010)</li> <li>• Abschlussbericht des Clusters „<b>Informations- und Kommunikationstechnologie</b>“: „<a href="#">Learning, Innovation and ICT: Lessons learned by the ICT cluster</a>“ (Januar 2010)</li> <li>• <a href="#">Abschlussbericht und externe Evaluierung</a> des Europäischen Jahrs der <b>Kreativität und Innovation 2009</b> (2010)</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen		
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handbuch für Praktiker und Entscheidungsträger über „Lernen in einer vernetzten <b>digitalen Gesellschaft</b>“</li> <li>• Eurydice-Publikation: Schlüsselzahlen zum Thema Lernen und Innovation durch die <b>Nutzung von IKT</b></li> <li>• Veröffentlichung von Beispielen guter Praxis über <b>unternehmerische Bildung</b></li> <li>• Bessere Schulung von <b>Lehrkräften</b> im Bereich <b>Unternehmertum</b>; Erstellung eines <b>Strategiehandbuchs</b> über die Ausbildung zur Unternehmertätigkeit</li> </ul>	<p>2011</p> <p>2011</p> <p>2011</p> <p>o. Datum</p>

<b>Strategisches Ziel</b>	<b>4. Förderung von Innovation und Kreativität — einschließlich unternehmerischen Denkens — auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung</b>	
<b>Priorität 2009-2011</b>	<b>4.3 Partnerschaft</b> <i>Partnerschaften zwischen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und Unternehmen, Forschungsinstitutionen, kulturellen Akteuren und kreativen Industriezweigen entwickeln und ein gut funktionierendes Wissensdreieck fördern.</i>	
politische Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitspapier</b> der EU-Kommission „<a href="#">Analysis of the consultation launched by the Green Paper on ‘Unlocking the potential of cultural and creative industries’</a>“ (März 2011)</li> <li>• <b>Mitteilung</b> der EU-Kommission „<a href="#">Eine neue Partnerschaft zur Modernisierung der Hochschulen: EU-Forum für den Dialog zwischen Hochschule und Wirtschaft</a>“ (April 2009) inkl. begleitendes <a href="#">Arbeitspapier</a></li> <li>• <b>Aufforderung</b> zur Einreichung von Vorschlägen 2011 des <b>Programms für lebenslanges Lernen</b> (PLL), darin allgemeine Priorität 2: Förderung der Zusammenarbeit zwischen der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Arbeitswelt (Oktober 2010)</li> </ul>	
unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausschreibung</b> der EU-Kommission zur Bildung von <b>Wissenspartnerschaften</b> (Frist Juni 2011)</li> <li>• <b>Kompodium</b> mit <b>Beispielen guter Praxis</b> auf der Website „Knowledge System for Lifelong Learning“ (KSLLL)</li> <li>• Etablierung eines jährlichen „<a href="#">University-Business Forum</a>“ in Brüssel seit 2008</li> </ul>	
geplante politische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlage einer mehrjährigen <b>strategischen Innovationsagenda</b> durch das EIT mit Prioritäten für Hochschulbildung, Forschung, Innovation und Unternehmertum in den nächsten sieben Jahren</li> </ul>	2011
angekündigte unterstützende Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung einer Studie über Kooperationen zwischen <b>Universitäten</b> und <b>Unternehmen</b></li> </ul>	2011

*Der Monitor EU-Bildungspolitik wird erstellt von: Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.*

*Die Informationen basieren auf:*

- *ET2020 implementation report to the High Level Group Education and Training, November 2010 (nicht öffentlich)*
- *Mitteilung der EU-Kommission „Jugend in Bewegung“, KOM(2010) 477*
- *Mitteilung der EU-Kommission „Eine Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten“, KOM(2010) 682*
- *Mitteilung der EU-Kommission „Eine Digitale Agenda für Europa“, KOM(2010) 245*
- *Arbeitsplan der EU-Kommission 2011*
- *Schlussfolgerungen des Rates vom Mai 2009 zu einem Strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET2020“) und eigenen Recherchen.*

*Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die NA beim BIBB übernimmt keine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit.*